

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 73 (1979)
Heft: 4

Buchbesprechung: Hinweise auf Bücher

Autor: Böhler, Albert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hinweise auf Bücher

MICHAEL HARRINGTON: Sozialismus, Geschichte und Zukunft einer Idee. Belser Verlag, Stuttgart/Zürich 1975, 504 Seiten, Fr. 31.70.

Sozialismus aus den USA? Jawohl, und noch dazu von erfrischender geistiger Kraft, lebendiger Dialogfähigkeit und mutigem Zukunftswillen. Der Verfasser, seit mehreren Jahren Vorsitzender der «American Socialist Party», ist vor allem bekannt geworden durch sein früheres Buch «Das andere Amerika».

Das vorliegende Buch «handelt über die Zukunft der sozialistischen Vergangenheit», so kennzeichnet es der Verfasser. Er «beschreibt und interpretiert die kleinen und großen Erfolge, die großen und kleinen Mißerfolge der Idee des Sozialismus, die für die Struktur der menschlichen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts von entscheidender Relevanz ist, als jede andere politische Idee.» Geboten wird uns eine geistvolle und der Gewissensforschung dienende Auseinandersetzung mit der sozialistischen Vergangenheit, ihren Utopien, ihren Vorkämpfern (vor allem auch Marx und Lenin), ihren Bewegungen und Parteien. Ebenso scharf wie weitherzig und gerecht ist Harringtons Auseinandersetzung um Demokratie, Sozialismus und Kommunismus in der sozialistisch-kommunistischen Gesamtbewegung. Der Autor verfügt über eine gründliche Kenntnis der sozialistischen Literatur. Sein Plädoyer gilt einem demokratischen Sozialismus — und Marxismus, der sich nicht in der bürgerlichen Demokratie verfangen darf, sondern aus seiner Vision leben soll. Man kann vieles und Wichtiges anders sehen. Wohltuend ist der unbefangene, freie Blick von drüben und der wertvolle Beitrag zu einer sozialistischen Zukunft in weltweiter Perspektive. Albert Böhler

JAKOB HOLDT: Bilder aus Amerika. Eine Reise durch das schwarze Amerika. S. Fischer Verlag, Frankfurt a. M. 1978, 272 Seiten, Fr. 48.—. (Auch in Lizenzausgabe bei der Büchergilde Gutenberg)

Dies ist ein Buch, das, wenn man es auf dringliche Empfehlung hin gelesen hat, nicht nur im Augenblick tief beeindruckt, sondern eine bleibende Spur in uns zieht. Gleicherweise durch den Text wie durch die Bilder, die echte Symbole für eine erschreckende und abgründige, alle Höhen und Tiefen des Menschlichen schmerzlich spiegelnde und ergreifende Wirklichkeit sind.

Holdt ist ein Pfarrerssohn aus Dänemark. Sechs Jahre lang ist er durch 48 Staaten der USA getrampt, als Landstreicher, ohne Geld. Ihn begleitete eine billige Kamera, mit deren Umgang er eine Nähe zu den ihm begegnenden Menschen und ihren Lebensumständen gewinnt, wie sie kaum ausdenkbar sind. Dem entspricht der Text, der eine außergewöhnliche Anteilnahme bekundet, weil er aus wirklicher Kommunikation stammt; mit Schwarzen, Indianern, Drogensüchtigen, Kriminellen, Prostituierten, mit Reichen und einigen gesellschaftlich ganz Hohen. Es tritt das Amerika der Armen und Aufgegebenen hervor und verschlägt einem den Atem. Holdt findet für manche dieser Lebensbilder treffende biblische Aussagen, die die Anstößigkeit des biblischen Zeugnisses mit der Anstößigkeit einer solchen Wirklichkeit verbinden. Er trat seine große Reise als Amerika-Fan an. Die Tatbestände und Daten, die ihm dieses Land einbrannte, stellten ihm und stellen auch uns die entscheidende Frage nach den menschlichen Grundbedingungen in einem solchen System. Albert Böhler